

I'll protect you

~[Stay by my side]~ [Epilog online!]

Von KeKsi

Kapitel 7: [Das Geständnis]

So ich bin wieder back <3

Na habt ihr mich vermisst? =>

*Also die Leute die mein Weblog verfolgen, wissen bereits dass diese FF bereits fertig ist.
=>*

Jetzt werde ich es regelmässig hochladen. =>

Es fehlen noch 2 Kapitels und dann noch der Epilog. => Ich hoffe ihr seid bis jetzt zufrieden mit mir..

Und die es vielleicht interessiert. Hab nen ItaHina Oneshot geschrieben. =>

Falls jemand Lust hat. ;]

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/316933/241970/>

Viel Spass~

-----Das Geständnis-----

„Tut mir Leid, dass ich dich nicht woanders hinbringen konnte.“, meinte Naruto und kratzte sich verlegen am Hinterkopf.

Naruto mochte nur Ramen, deshalb kannte er nur die Ramenbar. Er hatte sich mehrmals überlegt, ob er sie woanders hinbringen sollte. Doch er selbst fühlte sich bei der Ramenbar so wohl, und hoffte innerlich, dass Hinata ihm das nicht übel nahm. Die Hyuuga musste lächeln. Ja, so kannte sie den Blonden. Sie hatte auch nicht erwartet, dass er sie in ein elegantes Restaurant bringen würde. Vor allem war es ihr hier lieber, also wo anders.

„D-das ist schon in Ordnung, i-ich mag Ramen.“ Diese Aussage lockte bei dem Blonden ein Lächeln hervor. Er bestellte für sie beide eine Portion Ramen.

Als das Essen kam, fingen beide an zu essen.

Eigentlich war es sehr angenehm mit dem Uzumaki hier zu sitzen. Seit Hinata klein war, war es immer ihr Wunsch gewesen, mit den Blonden allein zu sein.

Und jetzt, wo es so war, konnte sie endlich über ihre Gefühle klar werden.

Ihr Herz klopfte nicht so wie früher. Sie wurde nicht mehr so nervös wie früher. Langsam verstand sie was mit ihr los war. Sie liebte Naruto nicht mehr. Nein, sie hatte ihn nie geliebt.

Seit sie mit Sasuke zusammen wohnte, hatte sich alles verändert. Schon bei dem Gedanken an Sasuke klopfte ihr Herz schneller.

Was machte er bloß jetzt?

Während sie an Sasuke dachte, plauderte Naruto weiter vor sich hin.

Sasuke konnte nicht länger im Anwesen sitzen und auf sie warten. Er hatte gehofft, dass die Zeit schnell vergehen würde, doch dies war nicht der Fall. Er hatte das Gefühl, dass die Zeit ihm einen Streich spielen würde.

Länger konnte er nicht mehr warten, also war er Naruto und Hinata gefolgt. Nun saß er auf einem Baum und konnte von dort aus Hinata und Naruto beobachten.

Was machte er hier eigentlich? Ja, er hatte sich gestanden, dass er für Hinata mehr empfand. Aber das was er jetzt tat, war einfach nur peinlich. Wenn ihn jetzt jemand sehen würde, wäre sein Ruf im Eimer.

Doch sein Verstand lies ihn nicht in Ruhe. Der Uchiha musste sicher sein, dass Naruto nichts tat, was er nicht wollte.

„...ta, ...nata, Hinata?“, fragte Naruto die ganze Zeit und wedelte mit seiner Hand über Hinatas Gesicht. Diese zuckte zusammen und sah zu Naruto.

„Du hörst mir ja gar nicht zu.“, schmolte Naruto.

„T-t-tut mir Leid Naruto, w-wirklich, i-ich bin nur etwas müde.“, log sie. Er hatte ja keine Ahnung, dass sie mit den Gedanken bei Sasuke war. Ihre Wangen waren leicht gerötet, weil sie an den Kuss denken musste.

„Müde? Setzt dich dieser Teme sehr unter Druck? Du musst es nur sagen, ich mach den fertig!“, meinte Naruto und man sah ihm an, dass er es ernst meinte. Schnell winkte Hinata ab.

„N-n-nein e-er macht seine Aufgabe gut.“, flüsterte sie und wurde rot. Was sagte sie bloß da?

„Hmm, wenn du das so sagst.“, meinte er und war nicht wirklich überzeugt von ihrer Aussage. Doch nachhacken wollte er nicht, da die Stimmung sonst sinken würde.

Nach einer halben Stunde brachte Naruto Hinata wieder zum Anwesen. Auf dem Weg laberte der Uzumaki Hinata wieder zu. Und sie musste nur über seine Art lächeln.

Während die beiden auf dem Weg waren, flitze auch Sasuke wieder zurück. Immer noch war er nicht damit zufrieden, was er da getan hatte. Aber er war froh, dass ihn niemand dabei erwischt hatte.

Bevor die anderen beiden ankamen, war er bereits im Anwesen und sah wieder heimlich aus dem Fenster und wartete auf die beiden.

Endlich kamen sie beim Anwesen an. Auch wenn der Abend mit Naruto schön war, vermisste sie Sasuke. Dieses Gefühl und Verlangen hatte sie noch nie bei jemand gefühlt. Es war ihr fremd.

„D-danke fürs B-ringen. D-das war wirklich ein schöner A-abend, d-danke.“, sagte Hinata lächelnd und wollte gehen.

„Warte!“, sagte Naruto eilig und packte sie am Handgelenk.

„W-..“, fing die Hyuuga an, doch weit kam sie nicht. Denn plötzlich küsste Naruto sie. Hinata riss die Augen auf und war wie erstarrt. »W-was?!«

Naruto hielt sie an ihren Armen fest und löste langsam den Kuss.

„Hinata, ich liebe dich...“, hauchte er und sah sie verlegen an. Ein zarte Rosa färbte seine Wangen. Er vergrub sein Gesicht in ihrer Halsbeuge und legte seine Lippen auf ihren Hals.

„Ich liebe dich.“, hauchte er erneut gegen ihren Hals.

Das war zu viel für Hinata. Wie sehr hatte sie diese Worte hören wollen. Und jetzt, wo sie es endlich hörte, war sie nicht glücklich. Sie war überhaupt nicht glücklich.

Denn sie liebte ihn nicht. Und es würde auch sie zutiefst verletzen ihn abzuweisen. Was sollte sie tun?

Und plötzlich, bevor sie sich überhaupt selber wehren konnte, wurde sie grob von Naruto weggerissen.

„Was sollte das?“, knurrte eine Stimme, die sie zu gut kannte. Sie hatte ihn schon lange nicht mehr so wütend erlebt. Auch Naruto war geschockt.

„Verschwinde von hier oder ich vergesse mich!“, knurrte er den Uzumaki an und merkte nicht, dass er mit seinem festen Handgriff Hinata an ihrem Arm Schmerzen zufügte. Doch Naruto dachte nicht daran und sah wütend zu Sasuke. Was hatte der Kerl bloß?

„Diese Angelegenheit geht dich überhaupt nichts an Uchiha.“ In diesem Moment herrschte eine ziemlich dunkle Aura zwischen den beiden. Vor allem war Sasuke total außer sich. Er schob Hinata zur Seite und starrte den Uzumaki an.

„Du willst dich mit mir anlegen, Uzumaki?“, zischte er und stellte sich vor Naruto.

„Nein! Anscheinend willst du dich mit mir anlegen, Uchiha.“

Hinata konnte das alles nicht mit ansehen. Sie wusste nicht wieso Sasuke so außer sich war. War er eifersüchtig? Sie konnte es nicht glauben, doch der Gedanke, dass er eifersüchtig sein könnte, machte sie irgendwie glücklich.

Doch in diesem Moment konnte sie sich über nichts freuen. Denn noch nie hatte sie die beiden so außer sich erlebt.

Schnell stellte sie sich vor Sasuke und hob den Kopf. Plötzlich erstarrte sie. Seine Augen waren blutrot gefärbt. »S-sharingan?« Und plötzlich fing sie leicht an zu zittern. In diesem Augenblick machte er ihr Angst.

Sie legte vorsichtig ihre Hände an seine Arme.

„Bitte beruhige dich.“, flüsterte sie in der Hoffnung, er würde auf sie hören. Ihre Stimme zitterte. Doch der Blick von Sasuke zeigte ihr eindeutig, dass er nun nicht mehr zu bremsen war. Das hieß, dass Naruto gehen musste. Sie drehte sich halb zu ihm und sah ihn an.

„N-naruto bitte geh, bitte.“, hauchte sie verzweifelt und man merkte ihr an, dass sie Angst hatte.

„Aber Hinata, ich...“, begann er, doch Hinata stoppte ihn.

„Bitte Naruto!“

Auch Naruto hatte die blutroten Augen vom Uchiha bemerkt. Und auch wenn er es nicht gerne zugab, musste er doch wirklich gehen. Nicht weil er Angst hatte, sondern, weil er Hinata einen Gefallen tun wollte. Er biss sich auf die Unterlippe. Es gefiel ihm überhaupt nicht, sie mit Sasuke alleine zu lassen. Vor allem nicht in dieser Situation.

„Ich...“, fing er an und sah Hinata tief in die Augen, „ich werde auf deine Antwort warten.“ Mit diesen Worten warf er Sasuke noch einen letzten Blick zu und verließ das Anwesen.

»Ich werde auf deine Antwort warten.« Diese Worte hallten immer noch in ihrem Kopf. Was sollte sie bloß tun? Doch wie es aussah, würde sie nicht mehr an diese

--__Nächstes Mal__-_-

Sie liebte Naruto nicht. Sie hatte ihn für seine Stärke und Mut bewundert, was sie immer noch tat. Doch ihre Gefühle für Sasuke waren viel tiefer und intensiver, als die für Naruto. Langsam hob sie ihren Kopf und sah auf die Uhr. Sie musste feststellen, dass es noch recht früh war. Hinata hatte gehofft, dass Sasuke doch zurückkommen würde. Doch das war leider nicht der Fall gewesen.

Schon wieder kamen ihr die Tränen. Sie legte die Hände auf ihr Gesicht und schluchzte leise. »Sasuke...«

„Hinata.“

Die Angesprochene hob ihren Kopf und erstarrte.

-.-.-.-.-.-

„Du verdammter Uchiha! Was bist du nur für ein Beschützer?! Wieso bist du nicht bei HINATA?!“, das letzte schrie der Uzumaki voller Hass. Sasukes Herz schlug auf einmal schneller. Hinata? Was war mit ihr? War sie nicht bei ihm zu Hause? Was war passiert? Die Wut kam in ihm hoch.

„Was faselst du da Dope?“, zischte der Uchiha angespannt. Naruto rannte auf Sasuke zu und packte ihn am Kragen.

-.-.-.-.-.-

„Hinata! Ich kann ihn nicht so einfach davon kommen lassen. Das was er dir angetan hat, ist unverzeihlich!“ Es war ihm egal, was momentan die anderen beiden von ihm dachten. Er liess seine kalte Fassade fassen, nur für Hinata. Er machte sich nur noch Sorgen um sie. Er wollte sie rächen. Doch Hinata schüttelte erneut leicht den Kopf und versuchte zu lächeln.

„E-e-er ist schliesslich m-mein Vater.“ Sasuke konnte es nicht fassen. Nach all dem was er ihr angetan hatte...